

Katja Ludwig

Das Mauerschweinchen

Arons Geschichte | Noras Geschichte

ES WAREN EINMAL EIN MEERSCHWEINCHEN
UND EINE MAUER, DIE DIE STRASSE VERSPERRTE

www.schullektuere.de



Unterrichtsmaterial von
Eva Bade

FÜR DIE KLASSENSTUFEN AB 5

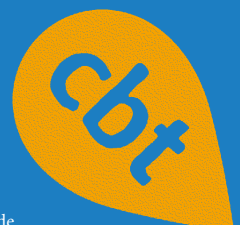
THEMATIK

Leben an und mit der Berliner Mauer, Freundschaft, Wünsche, BRD und DDR in den 80er-Jahren

DIDAKTIK

Sichern und Erweitern des Textverständnisses, Anfertigen von Textproduktionen zur Lektüre

Taschenbuch, 224 Seiten
ISBN: 978-3-570-31391-6



1. INHALT

a) Das Mauerschweinchen: Arons Geschichte

Mit Hingabe baut der elfjährige Aron Flugobjekte jeder Art und träumt davon, als größter Flugkonstrukteur der DDR berühmt zu werden. Da seine Eltern länger in Moskau arbeiten, lebt er vorübergehend bei seiner Großmutter Ilse in einer bescheidenen Altbauwohnung in Ostberlin – in der Wolliner Straße unmittelbar an der Mauer. Hund Ottokar macht das Trio perfekt, das zusammen eine schöne gemeinsame Zeit verbringt.

Am Neujahrsmorgen klingeln die Nachbarkinder Ramona und Ronald Müller. Aron zieht mit den beiden los, um nicht gezündete Silvesterknaller zu sammeln, die sie anschließend auf dem Ofen in Ramonas und Ronalds Kinderzimmer trocknen lassen. Bei der Gelegenheit zeigen die Zwillinge Aron ihr Meerschweinchen Bommel.

Als die Beute endlich trocken ist, ziehen die drei los. Durch eine Verkettung widriger Umstände wirft Ronni einen der gezündeten „Recycle-Knaller“ in den Briefkasten der Nachbarsfamilie Fischhäuter, der prompt aus den Angeln fliegt. Davon alarmiert, erscheinen der Volkspolizist Prahl, Frau Fischhäuter und wenig später sogar ein Einsatzwagen der Volkspolizei. Die Kinder türmen über das Dach des Nachbarhauses zurück in Arons Wohnung.

Aron geht den Geschwistern fortan aus dem Weg. Als seine Eltern schreiben, dass sich ihr Aufenthalt in Moskau voraussichtlich verlängert, fasst Aron den einsamen Beschluss, ganz zu seiner Oma zu ziehen. Da die sich gerade in Westberlin zum Einkaufen befindet, fährt Aron allein in die elterliche Wohnung, um einige Dinge zu holen, die ihm wichtig sind. Doch als er zur Abendbrozeit zurückkehrt, ist seine Oma immer noch nicht zu Hause. Er fährt zum Grenzübergang, wartet dort vergebens und kehrt unverrichteter Dinge wieder in die Wohnung seiner Oma zurück.

Am nächsten Morgen trifft er im Treppenhaus Andi – einen Jungen aus Karl-Marx-Stadt. Er wollte mit seinen Eltern eigentlich die Müllers besuchen, die jedoch, wie er Aron erzählt, bei Nacht und Nebel in den Westen ausgereist sind.

Im Treppenhaus schnappen die Jungs auf, dass

Frau Fischhäuter das zurückgelassene Müller-Meerschweinchen als Delikatesse zubereiten will. Andi und Aron beschließen, Meerschweinchen Bommel aus der Wohnung der Fischhäuters zu befreien. Obwohl Herr Fischhäuter anwesend ist, gelingt es ihnen, und die beiden flüchten auf das Dach. Aron beschließt, Bommel zu retten, indem er ihn in den Westen fliegen lässt. Aus einer Plastiktüte, seiner Socke und etwas Schnur baut er einen Gleitschirm. Zum Glück stehen die Winde günstig und wenig später segelt Bommel über die Mauer Richtung Westen davon.

Doch das ist noch nicht alles: Gerade als sich die beiden vom Dach zurückziehen wollen, sieht Aron unten endlich seine Oma zurückkehren. Eigentlich hatte sie Frau Fischhäuter gebeten, Aron mitzuteilen, dass sie über Nacht im Westen bleiben würde, was sie dann aber irgendwie versäumt hat.

Mit Pizza wird das Wiedersehen gefeiert, und als auch Andis Eltern dazukommen, hoffen Andi und Aron, dass sie Freunde bleiben können.

b) Das Mauerschweinchen: Noras Geschichte

Nora wünscht sich nichts sehnlicher als ein Meerschweinchen, doch ihre Eltern lehnen jedes Haustier ab. Ihre Freundin Susanne hat bereits Meerschweinchen Micki und wurde somit in den Klub „Mädchen mit vier Pfoten“ aufgenommen.

Diesen hat die hochnäsige Klassenkameradin Julia ins Leben gerufen. Nora kann nicht verstehen, dass Susanne immer mehr Zeit mit der gemeinen Julia verbringt, wodurch sich die beiden Freundinnen zusehends voneinander entfremden. Als die Lehrerin Nora nach ihren Weihnachtswünschen fragt, lässt Julia eine ihrer spitzen Bemerkungen fallen, und Nora behauptet aus Trotz, sie habe schon einen Meerschweinchenkäfig zum Nikolaus bekommen. Susanne freut sich für Nora und lädt sie zu ihrer Vierpfoten-Geburtstagsfete am zweiten Weihnachtstag ein – zusammen mit ihrem neuen Meerschweinchen. Nora hat zwar noch eine letzte Hoffnung, doch bekommt sie zu Weihnachten statt des ersehnten Meerschweinchens Eintrittskarten zu einer begehrten Zirkusshow für sich und zwei Freunde.

In ihrer Verzweiflung „leiht“ sie sich für Susannes Feier heimlich ein Meerschweinchen aus dem Zoogeschäft. Sie ist mit Tonne, dem Jungen der Inhaberin, gut befreundet. Es folgen weitere Lügen aus Angst, Susanne ganz zu verlieren. Aber als die beiden ein Referat über Meerschweinchen halten und dazu ihre Haustiere mitbringen sollen, fliegt Noras Lüge endgültig auf. Eigentlich wollte sie das Meerschweinchen aus dem Laden ein zweites Mal ausborgen, doch es ist inzwischen verkauft worden und Nora kommt mit einem ganz anderen in die Schule. Ausgerechnet Julia äußert daraufhin prompt den berechtigten Verdacht, dass die Meerschweinchen nur ausgeliehen seien, und Susanne ist von ihrer Freundin schwer enttäuscht.

Am Tag der Zirkusvorstellung haben sich Nora und Susanne immer noch nicht ausgesprochen. Nora möchte am liebsten alles absagen. Zielloos und viel zu lange wandert sie an der Mauer entlang, bis sie schließlich von Susanne gefunden wird. Zu Hause warten bereits alle und machen sich große Sorgen. Susanne hat Noras Gefühlswelt inzwischen verstanden und Tonne hat den besorgten Eltern alles erzählt. Nach der gemeinsam erlebten Zirkusaufführung nimmt Nora am Himmel etwas Ungewöhnliches wahr: Es ist das Meerschweinchen Bommel, das mit dem Gleitschirm von Aron über die Mauer geschickt wurde. Nachdem Noras Vater es aus dem Geäst befreit hat, erlauben die Eltern ihr, dieses ungewöhnliche „Geschenk des Himmels“ zu behalten.

2. DIE AUTORIN

Katja Ludwig hat für ihre Texte schon verschiedene Preise erhalten, obwohl sie als Autorin noch am Anfang steht. „Das Mauerschweinchen“ ist ihr erster Kinderroman und beruht auf einer wahren Begebenheit, die ihr von einer Freundin erzählt wurde. Katja Ludwig ist eigentlich Chirurg-



© privat

gin und schreibt nur nebenberuflich. Sie ist Mutter von zwei Töchtern und lebt in Brandenburg und Berlin. 2013 erhielt sie den Förderpreis der Mitteldeutschen Medienförderung und 2019 den Barnimer Literaturpreis „Eberhard“ für einen Text namens „Blackout“.

3. ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN

Das Buch „Das Mauerschweinchen“ ist – im wahrsten Sinne des Wortes – ein Wendebuch. Es ist gleichgültig, ob die Schüler zuerst Arons Geschichte oder die von Nora lesen. Das Gleiche gilt auch für die Arbeitsblätter: Es gibt jeweils 11 ABs zu den beiden Buchteilen. Vorangestellt sind zwei mit römischen Ziffern nummerierte Arbeitsblätter, die sich mit den Titelbildern und den Informationen auf den Vorsatzpapieren beschäftigen. Danach können die Schüler ihre Arbeit entweder mit den Nora- oder den Aron-Arbeitsblättern fortsetzen. Die Arbeitsblätter folgen der Lektüre chronologisch; welche Kapitel zur Bearbeitung jeweils gelesen sein müssen, ist oben auf den Arbeitsblättern vermerkt.

Die Arbeitsblätter unterstützen die Lektüre und sollen helfen, das Textverständnis abzusichern und zu vertiefen. Außerdem gibt es Anregungen, eigene Texte zur Lektüre zu produzieren.

Die fertigen Arbeiten können mithilfe einer Ringheftung oder mit einem Heftstreifen ebenso als Wendebuch abgeheftet werden. In der Mitte wären dann die beiden Arbeitsblätter, die nach der Gesamtlektüre zu bearbeiten sind. Die Arbeitsblätter können unabhängig voneinander bearbeitet werden, sie bauen nicht aufeinander auf. So ist es auch möglich, nur eine Auswahl zu bearbeiten, was Raum für Differenzierung bzw. Vorlieben bietet.

4. ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

AB I

Die Titelbilder

AB II

Die Vorsatzpapiere

AB 1

Arons Geschichte: Lücken
(1. und 2. Kapitel)

AB 2

Arons Geschichte: Getrennte Sätze
(3. Kapitel)

AB 3

Arons Geschichte: Bildauswahl
(4. und 5. Kapitel)

AB 4

Arons Geschichte: Wer spricht?
(6. und 7. Kapitel)

AB 5

Arons Geschichte: Reihenfolge
(8. und 9. Kapitel)

AB 6

Arons Geschichte: Sorgen
(10. u. 11. Kapitel)

AB 7

Arons Geschichte: Fehlersuche
(12. Kapitel)

AB 8

Arons Geschichte: Rettung
(13. u. 14. Kapitel)

AB 9

Arons Geschichte: Bauanleitung
(15. u. 16. Kapitel)

AB 10

Arons Geschichte: Unbeantwortet
(17. u. 18. Kapitel)

AB 11

Arons Geschichte: Andis Sicht
(19. Kapitel)

AB 1

Noras Geschichte: Buchstabenrätsel
(1. Kapitel)

AB 2

Noras Geschichte: Mauersprüche
(1. u. 2. Kapitel)

AB 3

Noras Geschichte: Meerschwein-Kapitel
(3. u. 4. Kapitel)

AB 4

Noras Geschichte: Zu viel Gefühl
(5. u. 6. Kapitel)

AB 5

Noras Geschichte: Quiz
(7. u. 8. Kapitel)

AB 6

Noras Geschichte: Was wäre, wenn ...
(9. u. 10. Kapitel)

AB 7

Noras Geschichte: Du bist dabei
(11., 12. u. 13. Kapitel)

AB 8

Noras Geschichte: Gedanken ordnen
(14. u. 15. Kapitel)

AB 9

Noras Geschichte: Wer spricht?
(16. u. 17. Kapitel)

AB 10

Noras Geschichte: Andere Sicht
(18. u. 19. Kapitel)

AB 11

Noras Geschichte: Comic
(20., 21. u. 22. Kapitel)

AB III

Neues von Bommel (nach der Lektüre)

AB IV

Was gehört zu wem? (nach der Lektüre)



NAME _____

DATUM _____

Die Titelbilder

Ein Buch: zwei Teile, zwei Titelbilder. Ein Wendebuch! Lege das Buch so, dass beide Titelbilder zu sehen sind.

Lies die Aussagen, und kreuze an, ob sie zu Arons oder zu Noras Geschichte passen. Vielleicht auch zu beiden?

	Arons Geschichte	Noras Geschichte
Jemand hält ein Kaninchen im Arm.		
Es ist ein roter Propeller zu sehen.		
Die Kinder stehen auf einem Kopfsteinpflaster.		
Die Mauer ist bemalt.		
Ein Hund schaut in die Höhe.		
Auf der Mauer ist nur ein Schatten zu sehen.		
Ein dunkles Meerschweinchen wird gehalten.		
Die Kinder schauen hoch in den Himmel.		
Dort steht ein rot-weißes Geländer.		
Es ist nicht Sommer.		
Ein Kind trägt ein rotes Haarband.		
Die Geschichte hat Katja Ludwig geschrieben, sie heißt „Das Mauerschweinchen“.		



1. Überlege: Wessen Geschichte möchtest du zuerst lesen?

NAME _____

DATUM _____

Die Vorsatzpapiere

Egal, ob man Arons oder Noras Geschichte zuerst liest, muss man eine Reise in die deutsche Vergangenheit machen, um das Buch besser zu verstehen. Überblättere darum nicht die Doppelseite, die am Buchdeckel klebt, man nennt sie Vorsatzpapier.

1. Lies den Text und beantworte anschließend folgende Fragen.

a) Welche Siegermächte teilten nach dem Krieg Deutschland in Besatzungszonen auf?

b) Welche Siegermächte einigten sich auf eine gemeinsame westliche Besatzungszone?

c) Welches Land entstand aus der östlichen Besatzungszone?

d) Wie hießen die Hauptstädte der beiden neuen Länder?

e) Was errichtete die DDR, als viele Menschen in den Westen zogen?

f) Wann wurde die Mauer errichtet, die Ostberlin und Westberlin trennte?

g) Was war den Menschen aus der DDR nicht erlaubt?

h) Hatten die BRD und DDR untereinander gute Beziehungen?



2. Überlege: Wer aus deiner Familie oder dem Bekanntenkreis kann dir von der Zeit des geteilten Deutschlands erzählen?

NAME _____ DATUM _____

Arons Geschichte: Lücken (1. und 2. Kapitel)

Schreibe passende Wörter in die Lücken.

Ilse ist die _____ von Aron.

Ottokar ist ein _____.

Aron baut gern _____.

Die Passagierdrachen gehören zu seinen _____ Modellen.

Arons Nachname lautet _____.

Aron hält sich manchmal selbst für einen _____.

Er träumt davon, ein berühmter _____ zu werden.

DDR bedeutet _____.

Ilse Kühn wird von allen _____ genannt.

In Arons Zimmer ist es nie ganz dunkel. Das liegt am _____ der Grenzanlagen.

Ottokar verlor bei einem _____ ein Bein.

Ilse hat ihn gerettet. Ein Volkspolizist wollte Ottokar _____.

Die Thüringer Leberwurst hat Elvira _____ für die Großmutter zurückgelegt.

Dafür hat die Großmutter ihr _____ von „drüben“ mitgebracht.

„Drüben“ – das bedeutet _____.

Aron hätte gern _____ aus dem Westen.

NAME _____ DATUM _____

Arons Geschichte: Getrennte Sätze (3. Kapitel)

Was passt zusammen? Färbe Satzanfang und das passende Ende in jeweils der gleichen Farbe.

Aron wohnt bei seiner Großmutter, weil	sie als Rentnerin recht problemlos die Grenze nach Westberlin passieren kann.
Eigentlich halten Arons Eltern Ilse nicht für ein gutes Vorbild, aber immerhin	was er von der langen Abwesenheit seiner Eltern hält.
Arons Großmutter ist eine „Berliner Wandel-Omi“, das bedeutet, dass	Westkontakt, sie wollen nicht, dass Ilse im kapitalistischen Ausland einkauft.
Die Westberliner Wandel-Omas besuchten in Ostberlin	als in der komfortablen Neubauwohnung seiner Eltern.
Arons Eltern dulden keinen	seine Eltern auf einem sechsmonatigen Lehrgang in Moskau sind.
Aron ist nie gefragt worden,	oft den Friseur, sie konnten so Geld sparen.
Aron fühlt sich bei seiner Großmutter wohler	ist sie ein <i>OdF</i> , ein Opfer des Faschismus.

NAME _____

DATUM _____

Arons Geschichte: Bildauswahl (4. und 5. Kapitel)

Wähle aus den Kapiteln eine Szene aus und schreibe sie ab.
Zeichne anschließend genau diese Szene.

Diese Szene habe ich ausgewählt:



NAME _____

DATUM _____

Arons Geschichte: Wer spricht? (6. und 7. Kapitel)

Wer von den drei Kindern hat oder hätte den Satz sagen können? Kreuze an.

	Aron	Moni	Ronni
Los schnell! Wir machen 'ne Fliege!			
Die Zeitschrift nehme ich mit.			
Schmeiß die bloß weg, sonst gibt's noch richtig Ärger.			
Rückzug!			
Lass uns über das Dach verschwinden.			
Der Grenzstreifen ist viel breiter, als ich gedacht hätte.			
Sie sind im zweiten Stockwerk. Lass uns zu dir gehen.			
Ich habe keinen Schlüssel mit.			
Was bist du denn für eine Heulsuse?			
Wo ist denn dein Zimmer?			
Planst du eine Republikflucht?			
Wollen wir nicht so tun, als wäre niemand da?			
Du musst deine Stiefel ausziehen.			
Ich bin der Enkel von der Frau Kühn.			
Wir kochen uns gerade Nudeln.			
Können Sie uns mit dem Gasherd helfen?			
Wir haben den ganzen Vormittag gebastelt.			
Ich habe keinen Hunger. Ronald und Ramona müssen auch bestimmt nach Hause.			
Können deine Dinger wirklich fliegen?			
Wir zusammen werden das bestimmt nicht ausprobieren.			
Richtige Flugzeuge, Mopeds und Autos sind viel, viel spannender.			

NAME _____ DATUM _____

Arons Geschichte: Reihenfolge (8. und 9. Kapitel)

Bringe die Ereignisse der beiden Kapitel in die richtige Reihenfolge, indem du die Sätze von „1“ bis „9“ nummerierst.

	Seine Oma schien ihn ohne Worte zu verstehen und brachte heiße Schokomilch.
	Aron bekam einen Brief von seinen Eltern. Sie schrieben, dass sich ihr Aufenthalt in Moskau vielleicht um ein weiteres halbes Jahr verlängern würde.
	Er machte sich auf den Weg zur Elternwohnung, um seine Sachen zu holen.
	Aron verkroch sich in seine Kammer und schloss die Tür.
	Ottokar ließ er allein zurück, denn Ilse war im Westen einkaufen.
	Sie ahnte, dass die Kinder mit dem kaputten Briefkasten zu tun hatten, und beruhigte Arons Sorgen wegen seiner Eltern.
	Daraufhin beschloss Aron, ganz bei seiner Oma einzuziehen. Auch wollte er die Schule wechseln.
	Er war traurig, weil Ronnis gemeine Worte stimmten. Tatsächlich hatte er seine Flieger noch nie im Freien ausprobiert.
	Nach dem Neujahrstag ging Aron den Zwillingen aus dem Weg, nur einmal sah er, wie Moni die „Bunte“ gegen Geld verleihen wollte.

NAME _____

DATUM _____

Arons Geschichte: Sorgen (10. und 11. Kapitel)

Wut, Anstrengung, Sorge, Mitleid, Angst: Es ist ein dunkler Tag für Aron. Schreibe in die Gedankenblasen unten, was Aron alles denken könnte.

The form consists of five large, empty thought bubbles arranged in a vertical column. Each bubble is connected to a smaller bubble by a thin line, creating a trail of thought. The bubbles are intended for students to write down their thoughts about Aron's feelings and concerns from the 10th and 11th chapters of the book.

NAME _____ DATUM _____

Arons Geschichte: Fehlersuche (12. Kapitel)

In jedem dieser Sätze versteckt sich ein inhaltlicher Fehler. Finde und korrigiere ihn.

1. Da niemand gefegt hatte, wusste Aron am Samstagmorgen sofort, dass seine Großmutter nicht da war.
2. Aron wusste nicht, wie man einen Kachelofen säubert.
3. Zum Frühstück gab es eine Zuckerstulle und heißen Tee.
4. Da der Heizlüfter die Wohnung nicht ausreichend wärmen konnte, beschloss Aron, Kleidung holen zu gehen.
5. Er wollte die Fischhäuter um Hilfe bitten.
6. Vor deren Haustür saß ein Hund.
7. Aron erfuhr, dass die Familie Liebezeit in den Westen ausgereist war.
8. Andi Kobolt kam aus Karl-Marx-Stadt und wollte gemeinsam mit seinen Eltern eigentlich zu den Müllers.
9. Seine Freunde versuchten eine Unterkunft für die Nacht zu bekommen.
10. Die Kinder hörten Frau Fischhäuter sagen, dass das Fahrrad von den Müllers vor ihrer Haustür stand.
11. Die Kinder erfuhren, dass das Tier in großer Aufregung war.

NAME _____ DATUM _____

Arons Geschichte: Rettung (13. und 14. Kapitel)

Stell dir vor, Aron würde seiner Oma erzählen, wie er Bommel gerettet hat. Schreibe auf, was er wohl gesagt hätte.

oder



Stell dir vor, Maxe Fischhäuter würde seiner Frau erzählen, was er erlebt hat. Schreibe auf, was er wohl gesagt hätte.

NAME _____ DATUM _____

Arons Geschichte: Bauanleitung (15. und 16. Kapitel)

Schreibe eine Bauanleitung für den Gleitschirm, mit dem Aron und Andi Bommel retten wollen.

Du brauchst:

- ➔
- ➔
- ➔
- ➔

So wird es gemacht:

NAME _____ DATUM _____

Arons Geschichte: Unbeantwortet (17. und 18. Kapitel)

Ein gutes Buch gibt auch Raum zum Nachdenken, so wie bei den folgenden Unklarheiten. Welche Antwort findest du auf die folgenden Fragen, die im Buch unbeantwortet bleiben?

1. Seite 87: „Ich habe sie doch gestern Abend angerufen, und sie hat mir versprochen, es dir gleich auszurichten!“

Musste Frau Fischhäuter nicht wissen, dass Aron sich furchtbare Sorgen machen würde? Warum hat sie wohl nicht länger probiert, ihm Bescheid zu sagen? Oder warum hat sie ihm keine Nachricht hinterlassen?

2. Seite 89: „Mutti und Vati haben geschrieben“, schniefte er, „sie bleiben noch ein halbes Jahr länger in Moskau.“

Warum denken Arons Eltern scheinbar so wenig über Arons Gefühle nach?

3. Seite 90: „Ausgereist?“, unterbrach ihn Omi. Die beiden Jungs nickten. „Aber sie ...“, begann Aron.“ Aron fängt den Satz nur an, denn er wird von seiner Großmutter unterbrochen. Was wollte er wohl sagen?

NAME _____

DATUM _____

Noras Geschichte: Buchstabenrätsel (1. Kapitel)

Jeder Strich steht für einen Buchstaben. Trage zuerst das richtige Wort ein. Den Buchstaben, unter dem eine Zahl steht, trägst du unten an der passenden Stelle beim Lösungswort ein.

1. Nora wünscht sich ein Meerschweinchen. Noch lieber hätte sie eigentlich einen _____.
9
2. Noras Mutter findet, dass ein Tier zu viel _____ mache.
2
3. In der Familie mag niemand gern die _____ essen.
4
4. _____ hat zum letzten Weihnachtsfest ein Meerschweinchen bekommen.
8
5. Noras Vater isst gern Leberwurstbrot mit _____.
7
6. Susannes Tipp ist: „Zeig deine _____ in Mathe, bevor du fragst.“
10
7. Aus ihrem Fenster sieht Nora die _____.
5
8. Noras Geschichte beginnt kurz vor _____.
3
9. Noras Lieblingsmauerspruch ist: „Wir wollen _____ und davon möglichst viel.“
6
10. Nora ist fast _____ Jahre alt.
1

Das Lösungswort lautet: $\frac{\quad}{1} \frac{\quad}{2} \frac{\quad}{3} \frac{\quad}{4} \frac{\quad}{5} \frac{\quad}{6} \frac{\quad}{7} \frac{\quad}{8} \frac{\quad}{9} \frac{\quad}{10}$

NAME _____ DATUM _____

Noras Geschichte: Mauersprüche (1. und 2. Kapitel)

Es gibt lustige Sprüche wie Noras Lieblingsmauerspruch. Es gibt nervige Sprüche wie den von Noras Mutter: „Man kann nicht immer alles haben.“ Findest du noch mehr Sprüche in den ersten beiden Kapiteln oder hast du ganz eigene Lieblingsprüche? Schreibe sie auf dieses Stück Mauer.



NAME _____

DATUM _____

Noras Geschichte: Meerschwein-Kapitel (3. und 4. Kapitel)

Bei Nora dreht sich gerade alles um Meerschweinchen. Das Wort steht darum senkrecht auf dieser Seite. Findest du andere Wörter, die zu den Kapiteln passen und die du waagrecht hinschreiben kannst, so wie es mit „Bine“ schon beispielhaft getan wurde.

_____ **M** _____

_____ **E** _____

_____ **E** _____

_____ **R** _____

_____ **S** _____

_____ **C** _____

_____ **H** _____

_____ **W** _____

_____ **E** _____

B I N E

_____ **N** _____

_____ **C** _____

_____ **H** _____

_____ **E** _____

_____ **N** _____

NAME _____

DATUM _____

Noras Geschichte: Zu viel Gefühl (5. und 6. Kapitel)

Vervollständige unten Noras angefangene Sätze. Wie könnte sie wohl weitersprechen? Nimm hierfür die beiden Kapitel zu Hilfe.

Ich finde es witzig,

Ich finde merkwürdig,

Ich finde es gemein,

Ich finde es bekloppt,

Ich war sauer

Ich vermisse

Ich finde es verwunderlich,

NAME _____

DATUM _____

Noras Geschichte: Quiz (7. und 8. Kapitel)

Jeweils eine Antwort ist richtig. Unterstreiche sie farbig.

1. Wann fand die Vierpfoten-Geburtstagsfete statt?
 - a) am 2. Weihnachtstag
 - b) Silvester
 - c) am 27. Dezember
2. Nora bekam ...
 - a) eine Mandarine von Yücel.
 - b) einen Husky namens Finn.
 - c) ein Aquarium.
3. Nora beschloss, ...
 - a) heimlich ein Meerschweinchen zu kaufen.
 - b) bis Weihnachten mit ihren Eltern nicht mehr über Meerschweinchen zu sprechen.
 - c) alle drei Bücher über Meerschweinchen aufmerksam zu lesen.
4. Nora fand ...
 - a) dass es besser wäre, Oma Wirsing einzuladen.
 - b) dass Weihnachten ein Fest der Familie sei.
 - c) Weihnachtsglöckchen uncool.
5. Frau Wirsing hatte schon ...
 - a) immer lila Löckchen.
 - b) drei Katzen.
 - c) vier weitere Kartoffelsalate.
6. Nora bekam zu Weihnachten ...
 - a) drei Karten für eine große Zirkusshow.
 - b) ein Kartenspiel.
 - c) einen Meerschweinchenkäfig.
7. Die Verwandten aus der DDR schickten ...
 - a) den besten Bohnenkaffee.
 - b) zwei Märchenbücher.
 - c) einen Zauberkasten.
8. Nora konnte die Anleitung nicht lesen, weil ...
 - a) sie auf Englisch war.
 - b) sie sehr klein gedruckt war.
 - c) sie mit den Tränen kämpfte.

NAME _____ DATUM _____

Noras Geschichte: Was wäre, wenn ... (9. und 10. Kapitel)

Wähle aus, überlege und schreibe eine der beiden Szenen unten um.

1) „Und? Was hast du für ein Meerschweinchen gekriegt?“ (S. 42)

Was wäre, wenn Nora Susanne die Wahrheit gesagt hätte?

2) „Die Glöckchen an der Eingangstür klingelten. ‚Antonio, wo bist du?‘ hörten sie Bine rufen.“ (S. 51)

Was wäre, wenn Bine Nora mit dem Meerschweinchen entdeckt hätte?

NAME _____

DATUM _____

Noras Geschichte: Gedanken ordnen (14. und 15. Kapitel)

In Noras Kopf herrscht „Meerschweinchenschwindel“. Bringe ihre Gedanken in eine zeitlich richtige Abfolge. Nummeriere dazu die Gedankenblasen.

Wenn ich die Wahrheit sage, will Sanne nicht mehr meine Freundin sein und alle in der Schule werden mich auslachen.

Wow, das bekomme ich locker hin, ich bin schließlich fast zwölf. Lächerlich, dass meine Eltern das nicht schon viel früher gemacht haben.

Schritte ... unheimlich ... sie hören vor der Tür auf ... Mama und Papa können das noch nicht sein. Was soll ich jetzt tun?

Warum habe ich Tonne die Karte nicht gleich geschenkt? Na klar kommt er mit!

Ein Glück, ich versuche zu schlafen. Morgen muss ich früh raus.

Nein, Frau Herz! Nein, Sanne, schlechter Vorschlag! Es gibt keine Kiki! Mein Leben ist eine einzige Katastrophe.

Oje, so viel Sägespäne. Wenn das meine Eltern sehen ...

Ich brauche das nicht mehr zu lesen, ich kann das in- und auswendig.

Ich kann Sanne doch jetzt nicht mehr sagen, dass ich gar kein Meerschweinchen habe. Aber eine Erkältung kann ich auch nicht mehr verschieben.

Ich werde die Hausaufgaben verschieben, auch wenn Sanne mich dann für eine Streberin hält.

Wenn ich nicht abhaue, gibt es nur eine Lösung: Ich muss Kiki noch einmal ausleihen.

NAME _____ DATUM _____

Noras Geschichte: Wer spricht? (16. und 17. Kapitel)

Wer könnte den Satz gesprochen haben? Setze den Namen jeweils vor die wörtliche Rede.

_____ stotterte: „Ich kann nichts dafür. Das war Mama und sie kann es nicht ahnen.“

_____ sagte extra laut: „Ihr Freund geht auf die Sonderschule.“

_____ räumte ein: „Der ist alt und tut niemandem etwas.“

_____ rief entzückt: „Schau mal, wie süß das schnuppert!“

_____ unterbrach: „Das finde ich gut, denn Meerschweinchen sind Gruppentiere.“

_____ zischte: „Ich glaube, du hast gar kein Meerschweinchen. Du borgst sie von deinem Freund aus dem Zooladen!“

_____ fragte nach: „Stimmt es, was sie gesagt hat?“

_____ stellte fest: „Das wird Sanne mir nie verzeihen.“

_____ sagte bestimmt: „Dann bleibst du heute hier, ich hole eine Wärmflasche.“

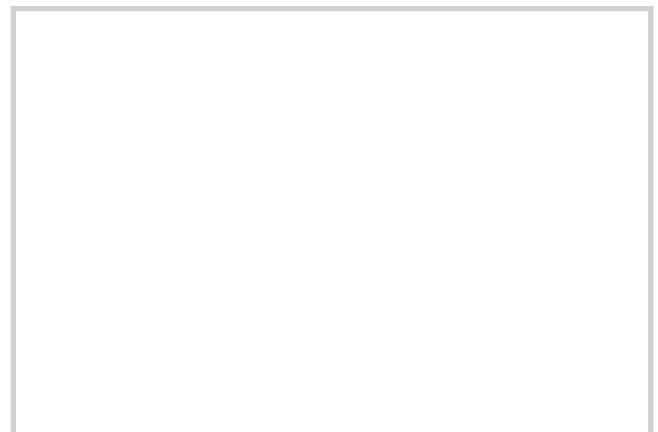
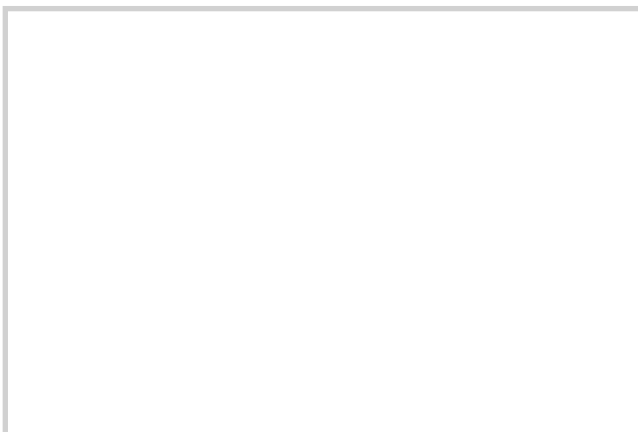
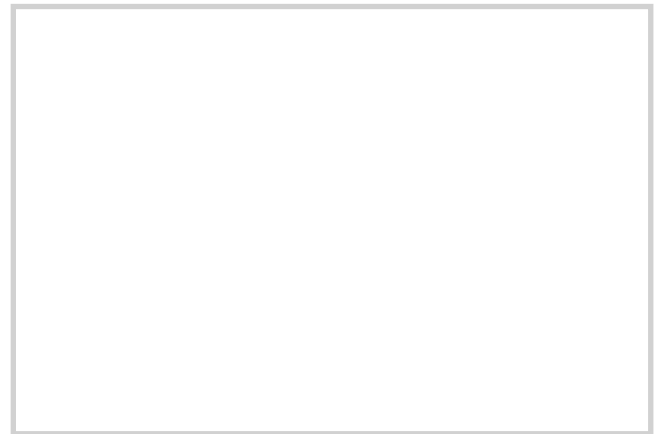
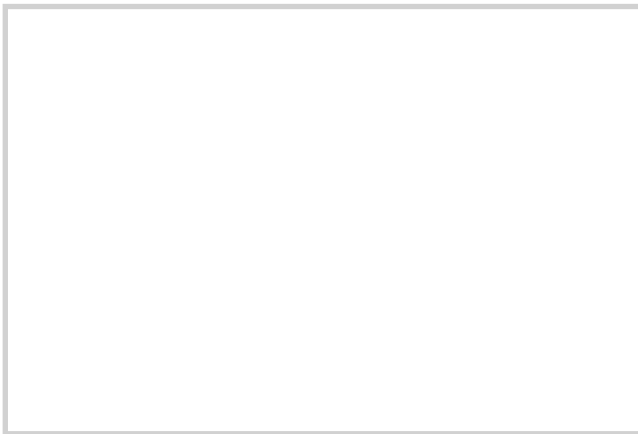
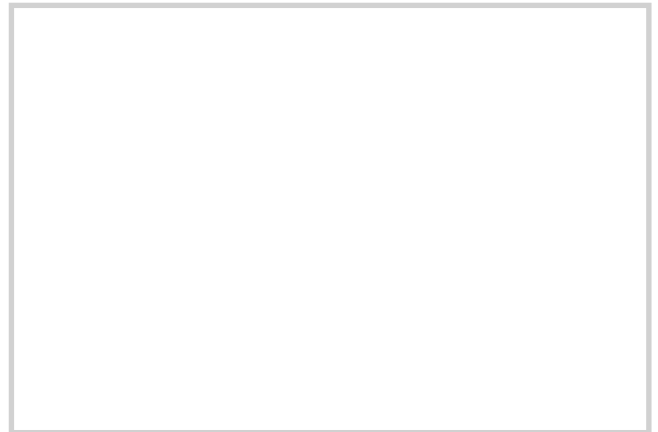
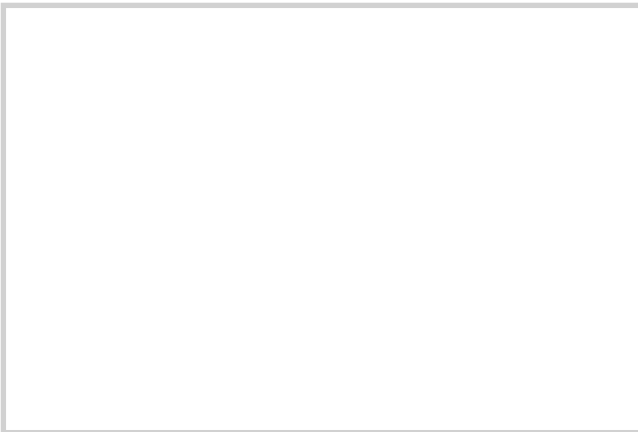
_____ freute sich: „Gut, dann steht unserem Ausflug ja morgen nichts mehr im Weg.“

NAME _____

DATUM _____

Noras Geschichte: Comic (20., 21. und 22. Kapitel)

Halte die wichtigsten Ereignisse der Kapitel in sechs Bildern als Mini-Comic fest. Füge Sprechblasen ein, wenn es dir wichtig erscheint.





NAME _____

DATUM _____

Neues von Bommel (nach der Lektüre)

Nora plant, über Oma Wirsing eine Nachricht nach Ostberlin zu bringen, dass es Bommel gut geht. Schreibe ein letztes Kapitel für Arons Geschichte, in dem er diese Nachricht liest. Wie geht es Aron inzwischen? Was gibt es bei ihm Neues?

Blank lines for writing the response to the task above.

Übrigens: Wer aufmerksam gelesen hat, weiß, dass es auch eine andere Möglichkeit gäbe, wie Aron von Bommels neuem Zuhause erfahren könnte. Es gibt eine Verbindung zwischen den Familien aus West- und Ostberlin. Weißt du, welche?

NAME _____

DATUM _____

Was gehört zu wem? (nach der Lektüre)

In diesem Text sind die Geschichten von Aron und Nora durcheinandergeraten. Markiere Sätze aus Arons Geschichte gelb und Sätze aus Noras Geschichte rot.

Ottokar hatte erst überhaupt keine Lust, durch die Nacht zu spazieren. Aber er merkte bald, dass dies kein gewöhnliches Gassigehen war, und riss sich zusammen. Als sie am Tiergeschäft ankam, war dort schon Licht. Das arme Vieh war braun-weiß gefleckt. Es sah überhaupt nicht nach Kiki aus. Meine Großmutter ist heute früh nach drüben zum Einkaufen gefahren und noch nicht zurückgekommen. Glücklicherweise hatte Julius Vater es eilig und keine Zeit, zu warten. Wie lange würde er es wohl geheim halten können, dass seine Großmutter nicht mehr da war? Alle waren schon im Klassenraum. Bis auf die fünf Kinder ohne Haustiere hatten alle ihre Tiere dabei. Es war eiskalt in der Wohnung und die Kohlen waren auch alle. Ein braun-weißes Meerschweinchengesicht lugte unter dem Deckel vom Picknickkorb hervor und blickte sich schnuppernd um. Susanne begann und gemeinsam hielten sie das Referat mit ernsten Gesichtern. Auf einer der Stufen saß ein Junge. Diesmal war der Keller auf, und Bine merkte noch nicht mal, dass sie in den Laden kam. „Da sind die einfach ausgereist und haben hier ein derartiges Chaos hinterlassen! Der ganze Dreck im Hausflur! Und zur Krönung stellen die mir noch ihr stinkendes Meerschwein vor die Tür!“ Es war ganz bestimmt nicht der Blinddarm, es war das Meerschwein. „Bestimmt hat sie ihn erst mal auf ihren Balkon gestellt. Damit er frisch bleibt. Kann man von euch auf deren Balkon gucken?“

Eva Bade absolvierte nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung zur Verlagskauffrau und arbeitete als Lektorin für Sach- und Beschäftigungsbücher. Sie schloss dann ein Studium der Grundschulpädagogik ab und ist seit einigen Jahren im Schuldienst tätig. Eva Bade lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Hamburg.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München, Oktober 2020

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Eva Bade nach dem Buch „Das Mauerschweinchen“ von Katja Ludwig

1. Auflage Oktober 2020

Erstmals als cbt Taschenbuch Oktober 2020

© 2019 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung und -konzeption: Uwe Heidschötter

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBURG Satz & Layout, Göttingen